

Rubr. A. No. 76.  
aus der Bibliothek des Gymnasiums  
zu Cöthen.  
1818.

Rubr. XV///, Nro. 32, D.

**Gymnasial - Bibliothek**

zu Cöthen.

Jo  
004  
101  
\*

8

# Kurze Nachrichten

von der Stadtschule in Köthen.

5. Stück.

Zur Anzeige des Examen am 24. und 25. März

und

des Redentus am 27. März 1807.

von

Wetterlein.

---

Köthen, gedruckt bei der Wittwe Aue.

8  
16

1712

1712

1712

1712

1712

1712

1712



(1.)

**A**uch das vergangene Schuljahr von Ostern 1808 bis zu dem diesjährigen Examen, ist nicht ohne Veränderung in dem Lehrpersonal geblieben. Denn unsere Lehranstalt verlor zuvörderst darin den Kandidaten und vierten Lehrer, Herrn J. Gottfried Schneider, welcher ihr seit Ostern 1806 treue Dienste geleistet hatte; er starb am 23. Juni 1808, im dreißigsten Jahre seines Lebens, an einem damals epidemischen Nervenfieber.

Die Lehrstunden, welche er gegeben hatte, wurden einstweilen von dem Rektor, dem Konrektor, Herrn Kummer und dem Kandidaten, Herrn Schröter übernommen und in dem Vierteljahre von Johannis bis Michaelis 1808 versehen, wofür die Erkenntlichkeit E. E. Stadtraths denselben aus den vakantten Besoldungsgeldern, nach Verhältniß der Stundenzahl eine Remunerazion erteilt hat.

An des seligen Kandidaten und Lehrer Schneiders Stelle ward von E. E. Stadtrath, als Patron der Schule, Herr Kand. J. Gottlieb Joachimi aus Mienburg gewählt, welcher sodann, nach dem Ausrufe des H. H.

A 2

Kon

12



Konfistoriums, von einer aus dem Hrn. Superintendents und dem Rektor bestehenden Kommission examinirt ward und auch in Gegenwart derselben die vorschristmäßigen Probelektionen gab, worauf er, nach erfolgter landesherrlicher, gnädigster Konfirmazion, mit Michaelis 1808 sein Amt angetreten hat.

Zum andern gehört zu diesen Veränderungen, daß Herr Kandidat August Fißau nach Michaelis voriges Jahrs aufgehört hat, Lektionen in der Stadtschule zu geben, weil er zum Inspektor des Herzoglichen Waisenhauses befördert ward.

## (2.)

Da, in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres, das Preussische Geld, durch den Drang der Zeitumstände, beträchtlich an Werthe verlor und endlich ganz außer Cours kam, so ward im Juni 1808 von dem h. h. Konfistorium öffentlich bekannt gemacht, daß das gewöhnliche Schulgeld in Zukunft in Conventionsgelde bezahlt werden soll.

## (3.)

In der innern Einrichtung der Schule ist im Laufe des vorigen Jahrs nichts abgeändert, sondern das Ganze nach dem bestehenden Plane fortgeführt worden; doch ward für gut gefunden, schon den Sextanern, doch nur der ersten Ordnung, einen kleinen Vorschmack in der Geographie zu geben, theils weil diese Art der Kenntnisse dem Verstande des Knaben zu einer Umsicht verhilft, die ihm bei andern Kenntnissen, und schon bei den Lektionen in Quinta zu Statten komme:  
indem

indem sich alle Erfahrungskentnisse besser fassen und behalten lassen, wenn sie an schon bekannte Begriffe von Ort und Raum geknüpft werden; theils aber und insbesondere, weil es nöthig schien, den Umfang der Lehrgegenstände dieser Klasse etwas zu erweitern. Denn wenn die Schülerzahl der untern Klassen so zahlreich bleibt, wie sie jetzt ist, oder noch zunimmt, so wird — außer andern Maasregeln — auch die nöthig sein, daß, um die fünfte Klasse nicht über Gebühr anzufüllen, die Schüler in der sechsten etwas länger behalten werden; und um dieses mit Nutzen zu thun, muß der bisherige kleine Kreis der Lehrgegenstände, nach den Fähigkeiten dieses Alters, erweitert werden, wozu meines Erachtens, geographische und naturhistorische Kenntnisse am zweckmäßigsten sind.

## (4.)

Die Zahl der Knaben, welche in diesem Schuljahre (von Ostern 1808 bis jetzt,) von mir zu Schülern aufgenommen sind, ist, laut des Rezeptionsbuchs, 36, worunter 7 Auswärtige, die übrigen aber aus der Stadt Köthen sind.

## (5.)

Die Zahl der sämmtlichen Schüler, welche gegenwärtig die Schule besuchen, ist 167.

Hiervon kommen fünf auf die Elementarschule, oder auf Quinta und Sexta, jedoch in drei Ordnungen (weil Sexta aus 2 Haufen besteht:) nicht weniger, als 92; — auf die Bildungsschule aber, oder die vier obern Klassen 75.

Wenn

Wem bis ein Mißverhältnis scheint, der hat nicht ganz Unrecht; aber die Schuld liegt nicht an mir oder den Einrichtungen; sondern ist in mehreren, tiefer liegenden Ursachen gegründet. Eine davon ist, daß uns die Eltern ihre Kinder oft zu jung zuschicken, und eine andere, daß manche derselben die Kinder nicht fleißig genug zur Schule anhalten und ihnen zu oft Unterbrechungen verstatten: von beidem aber ist die unausbleibliche Folge, daß sie nur langsame Fortschritte machen und für die Lekzionen der obern Klassen später reifen. Von der Pflicht der Eltern, ihre Kinder ununterbrochen zur Schule zu schicken, hab' ich schon einanderweil in diesen Blättern gesprochen; allein, ob ich gleich der Mehrheit der Eltern hierin mit Vergnügen Gerechtigkeits widerfahren lasse, so kann ich doch nicht von allen rühmen, daß sie das Wohl ihrer Kinder in diesem Stück genugsam bedächten.

(5.)

Prämien, oder kleine Ehrengeschenke an Büchern haben im öffentlichen Redeaktus, am 11. April 1808, als Merkmale der Zufriedenheit, welche die Lehrer in Ansehung ihres Fleißes und ihrer Aufführung bezuzeugt hatten, folgende Schüler erhalten,

2. aus den vier obern Klassen:

1. Wilhelm Langwäger, aus Biendorf.
2. Franz Bierthaler.
3. Ludwig Gbbschen.
4. Albert Bierthaler.
5. Friedrich Holzmann.

6. Fries

6. Friedrich Reipsch, aus Elsdorf.

7. Christian Jahn, aus Dandorf.

b. aus der fünften:

8. Karl Isensee.

9. Philipp Levi.

10. Lebrecht Uhlig.

c. aus der sechsten:

11. Anton Bierthaler.

12. Lebrecht Reichmann.

13. Ludwig Zölllich.

(6.)

Von dem Lektionsplane, welcher für den Unterricht der ganzen Lehranstalt im bevorstehenden Schuljahr entworfen ist, ob er wohl dem vorjährigen in den meisten Punkten gleich, halte ichs für nützlich, eine gedrängte Uebersicht zu geben, weil er doch in einigen Stücken davon abweicht und weil nicht jeder Leser, den es interessiert, das vorige Programm bei der Hand haben dürfte. Ich setze die allgemeine Abtheilung unsrer Lehranstalt, wozu nach die beiden untersten Ordnungen gemeinschaftliche, die vier obern aber Lektions-Klasse sind, aus meinen vorigen Nachrichten als bekannt voraus, und führe die diesjährigen Lehrgegenstände nach Klassen und wöchentlichen Stunden an.

A.

I. In Sexta, zweiter Ordnung, in 10. Stunden:

- 1) Buchstabenkenntnis, Lesenlernen.
- 2) Zahlen- und Zifferkenntnis.
- 3) Gedächtnisübungen.

II. In

II. In Sexta, erster Ordnung, 16 Stunden:

- 1) Lesen bis zu einiger Fertigkeit.
- 2) Rechnen: Numeriren, Addiren; das Einwahl eins.
- 3) Schreiben, erster Anfang.
- 4) Verstandesübungen.
- 5) Geographie, die ersten Begriffe.

III. In Quinta, wöchentlich in 28 Stunden:

- 1) Fortsetzung der Leseübungen.
- 2) Schreibübungen.
- 3) Rechnen bis zum Dividiren.
- 4) Gesang.
- 5) Gedächtnisübungen.
- 6) Verstandesübungen.
- 7) Religion und Sittenlehre.
- 8) Geographie.
- 9) Naturgeschichte.

Lehrer in diesen 2 Klassen sind: Hr. Berendt; Hr. Wiesche; Ehrenberg; Berendt, d. j.; Glanz; Silzner.

B.

In der obern Abteilung der Anstalt oder in der Bildungsschule sind die Schüler nach folgenden Lektionen eingeteilt:

a. In Sprachen:

- 1) Lateinische Sprache; 5 Kl. 33 St. \*)
- 2) Griechische Sprache, 2 Kl. 8 St.

3)

\*) Kl. bedeutet hier und im Folgenden Klasse, St. Stunden.

- 3) Französische Sprache, 4 Kl. 14 St.  
 4) Deutsche Sprache: (Rechtschreibung, Grammatik, Styl, Deklamation,) 11 St.

b. In Wissenschaften:

- 5) Naturgeschichte, 3 Kl. 6 St.  
 6) Geographie, 3 Kl. 6 St.  
 7) Geschichte, 4 Kl. 8 St.  
 8) Physik; physikalische und mathematische Geographie, 2 Kl. 4 St.  
 9) Geometrie, 1 Kl. 2 St.  
 10) Rechnen, 4 Kl. 12 St.  
 11) Religionsunterricht, 3 Kl. 11 St.  
 12) Allgemeine Encyclopädie und Büchertunde, 1 Kl. 2 St.

c. In Fertigkeiten:

- 13) Kalligraphie, 2 Kl. 8 St.  
 14) Zeichnen, 1 Kl. 3 St.  
 15) Gesang, Vokalmusik, 2 Kl. 4 St.

Die Lehrer, von welchen der Unterricht in diesen 15 Lehrgegenständen erteilt wird, sind: der Rektor; der Konrektor, Hr. Kummer; der Kantor, Hr. Heiden; Hr. Kand. Joachimi; Hr. Berendt; Hr. Kand. Keilig; Hr. Kand. Schröder; Hr. Sprachlehrer Bibeau; und Hr. Schreiblehrer Wieschke. Auch hat die Schule Hoffnung, nächstens einen neuen Mitarbeiter oder Collaborator ordinarius zu erhalten.

(7.)

Die Summe der sämtlichen, wöchentlichen Lektionen ist 186, wovon 54 in der Elementar-, und 132 in

in der Bildungsschule gegeben werden; in der letztern, welche Bürger- und Gelehrten-Schule zugleich ist, sind für den Sprachunterricht 66; für den wissenschaftlichen 52, und für den Unterricht in den Fertigkeiten 15 wöchentliche Stunden bestimmt.

## (8.)

Da ich gefunden habe, daß manche Eltern, besonders auswärtige, welche ihre Kinder in unsre Stadtschule schicken wollen, nicht wissen, bei wem sie es anzuzeigen haben: so dient ihnen zur Nachricht, daß sie sich deshalb bei dem Rektor melden, und die Kinder selbst zu einer vorläufigen kurzen Prüfung stellen müssen, damit ihnen nach ihren Fähigkeiten und ihrer Bestimmung, Klassen und Lekzionen angewiesen werden können.

## (9.)

## Anzeige des Examens.

Das bisjährige Examen unsrer Schule wird am bevorstehenden Freitage und Sonnabende, d. i. am 24. und 25. März gehalten, und zwar wird der Anfang Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags aber um 2 Uhr gemacht. Es wird, wie immer, in unserm Auditorio gehalten, mit Ausnahme der fünften und sechsten Klasse, deren Schüler, wie gewöhnlich, in ihren eignen Lehrzimmern geprüft werden.

Folge

## Folge der Lektionen.

### Freitag, Vormittag.

	Lehrer.
1. Cr. der 1. lat. Klasse, nach Virgil.	der Rektor.
2. = der 1. lat. Kl. nach Livius.	Hr. Joachimi.
3. = der 1. franz. Kl.	Hr. Vibeau.
4. = der 2. lat. Kl.	Hr. Konr. Kummer.
5. = der 2. griech. Kl.	Hr. Joachimi.
6. = der 2. franz. Kl.	Hr. Vibeau.
7. = der 2. geogr. Kl.	Hr. Konr. Kummer.
8. = der obern Religionsklasse.	derselbe.

### Freitag, Nachmittag.

9. Cr. der mathemat. Kl.	Hr. Schröder.
10. = der 3. Rechenkasse	derselbe.
11. = der 3. historischen Kl.	Hr. Kantor Heiden.
12. = der 3. lateinischen Kl.	derselbe.
13. = der 3. u. 4. franz. Kl.	Hr. Vibeau.

### Sonntag, Vormittag.

14. = der 4. naturhistorischen Kl.	Hr. Berendt.
15. = der 4. Rechenkasse	derselbe.
16. = der 4. lateinischen Kl.	Hr. Joachimi.
17. Examen in Quinta.	
18. Examen in Sexta.	

Anget.

## Anzeige des Redeaktes, am 27. März.

Der Redeakt fällt den Montag nach dem Examen oder den 27. März und wird in unserm Auditorio gehalten. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr. Zu demselben, so wie zu dem Examen selbst das geehrte Publikum einzuladen, ist die nächste Absicht dieser Blätter. Des beschränkten Raums wegen muß ich hinzusetzen, daß der Zulauf von Diensthoten, und das Mitbringen kleiner Kinder ernstlich verboten wird.

## Folge der Deklamationsstücke.

	Schüler:
1. Der Komet	Fr. Kessler.
2. Lob der Thätigkeit	K. Schettler.
3. Die Sacke des Schicksals	W. Fisan.
4. Die Nachahmer	Ehn Lucke.
5. Der Nachspruch	Fr. Paldamus.
6. Die Welt, ein Karawanenerei.	Fr. B. Heinrich.
7. Der Strauß und die Vögel.	Aug. Isensee.

8. Der Beutel	Ed. Nötisch.
9. Der Handschuh	Frz. Bierthaler.
10. Die Stationen des Lebens.	Fr. Holzmann.
11. Der Käse	K. Behr.
12. Der Traum.	M. Slang.

## Schüler:

13. Gewissenhaftigkeit, Gespräch.  
 Greulich, ein Bucherer. L. Silzner.  
 Wiedermann, ein Handarbeiter. Fr. Reinhardt.  
 Wills, ein Handwerksmann. H. Viertelaler.

- 
14. Der Athem des Königs = F. Valdamus.  
 15. Hamet = W. Fikau.  
 16. Der Sonnenzeiger und die Glocken-  
 uhr = Chn. Lucke.  
 17. Die Berathschlagung der Pferde. W. Heiden.  
 18. Die Blume der Lauenburg. K. Schettler.  
 19. Schnell = D. Lehmann.

- 
20. Gutes Herz und äble Laune, Gespräch.  
 Kammerrath Niedel = M. Glanz.  
 Anton, dessen Sohn = E. Pötsch.  
 Hofrath Niedel = Frz. Viertelaler.  
 Karl, — und = F. Holzmann.  
 Wilhelm, dessen Kinder. S. Kessler.  
 Johann, des Kammerraths  
 Bedienter = K. Behr.  
 Christian, des Hofraths Be-  
 dienter = Chn. Kretschmar.  
 Schreinermeister Hartwig. H. Isensee.  
 Knorr, ein Invalide. F. Heinrich.

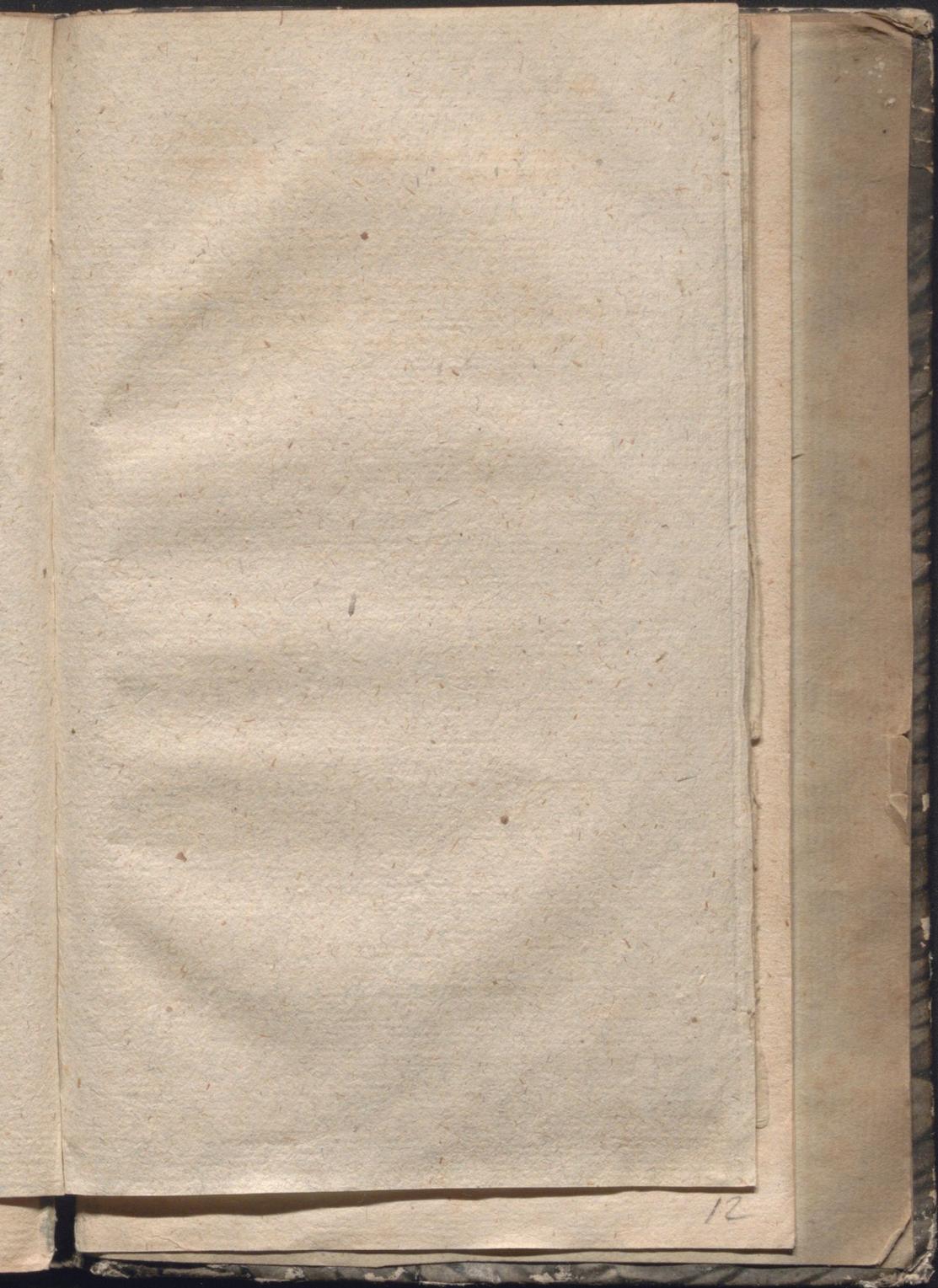
- 
21. Die Wahrheit als Volksdichter. Hb. Viertelaler.  
 22. Der Ring des Polykrates. L. Silzner.  
 23. Moses = F. Reinhardt.

24. Der Kaiser und der Abbt.	Schüler:
25. Der Spieler =	Fr. Kehler.
	E. Pötsch.

---

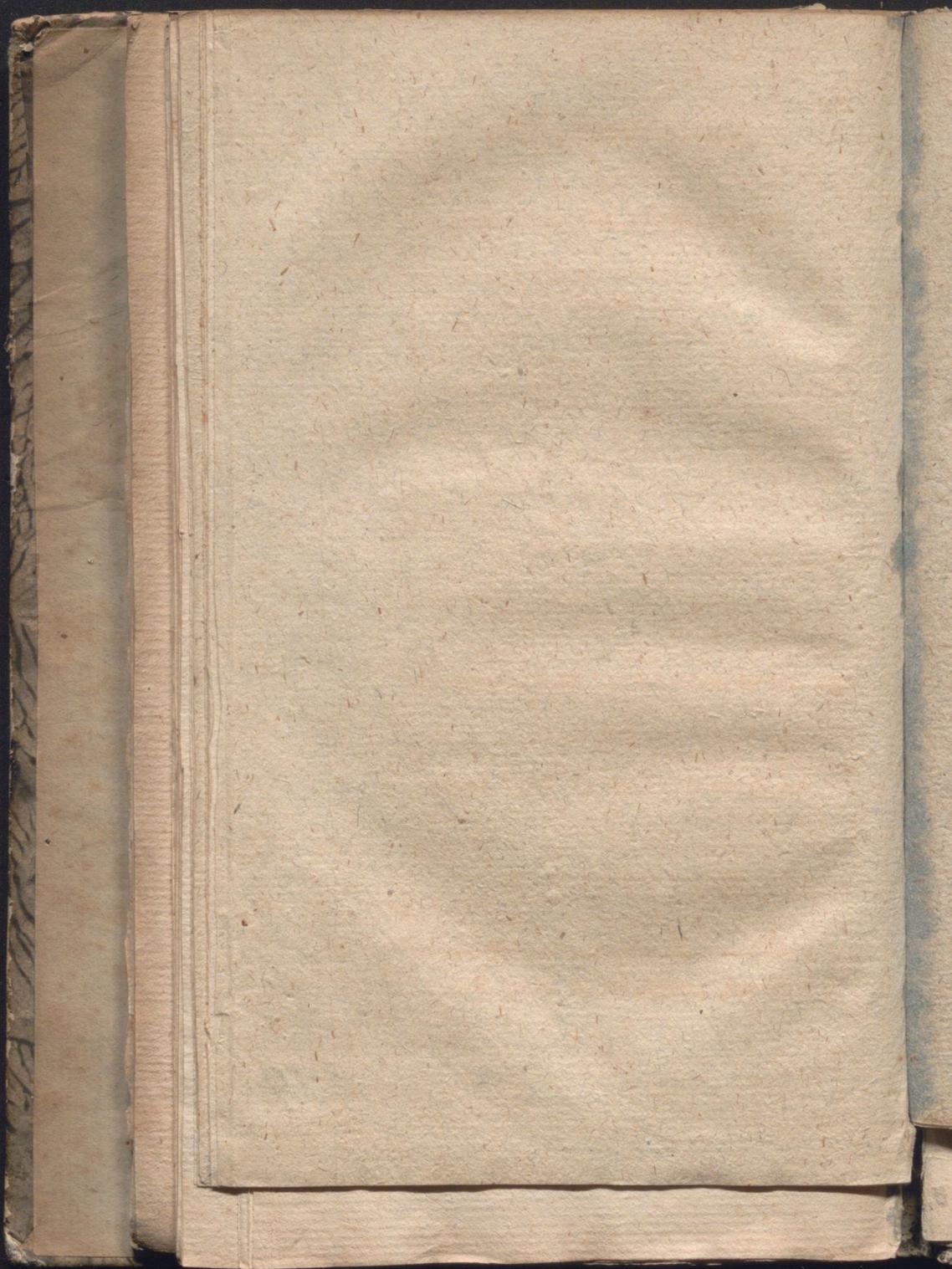
Zum Schlusse wird der Rektor die disjährlgen Prämien verteilen, und den Zuhörern für geneigtes Gehör durch einen der Schüler danken lassen.

---



12





8.

AB: 142347

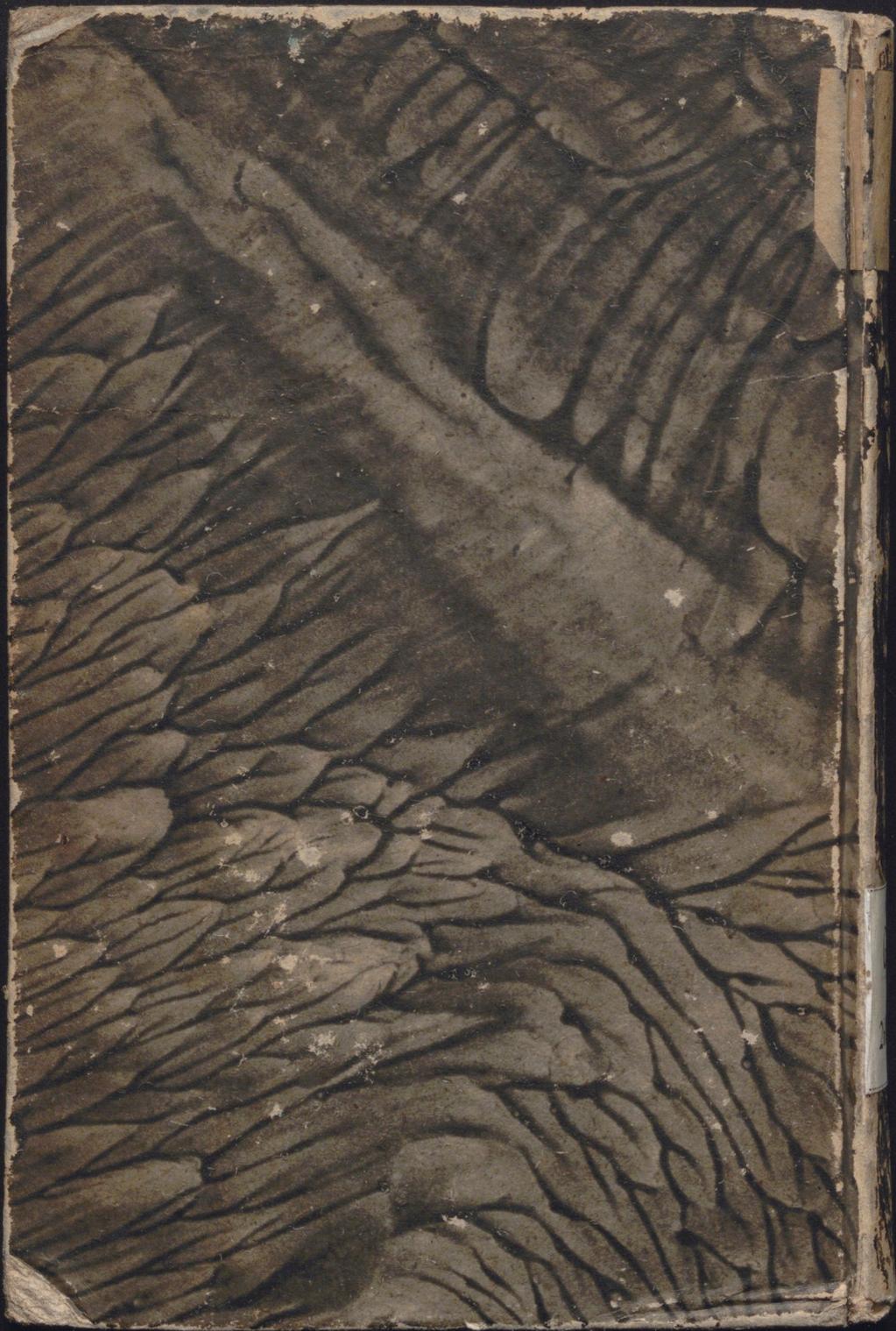
Ga 2688+

ULB Halle

3

008 868 697





8

# Kurze Nachrichten

von der Stadtschule in Köthen.

5. Stück.

Zur Anzeige des Examins am 24. und 25. März  
und  
des Nebenklaus am 27. März 1807.  
von  
W e t t e r l e i n.

---

Köthen, gedruckt bei der Wittwe Aue.

8  
12

